

Redemittel – Missverständnisse und größere Pannen

Wenn Sie etwas falsch verstanden haben.

Oh, ich wusste nicht, dass ...

Oh, ich glaube, das ist ein Missverständnis.

Oh, ich dachte, Sie meinen ...

Hm, ich glaube, da habe ich Sie falsch verstanden.

Wenn der Gesprächspartner Sie falsch versteht.

Nein, so hatte ich das nicht gemeint, ich wollte sagen, ...

Nein, nein, ich wollte sagen, ...

Oh, da hat Ihr Kollege mich falsch verstanden.

Oh, mein Deutsch ist nicht so gut. Es ist schwer, die richtigen Wörter und den richtigen Ton zu finden.

Wenn es ein kulturelles Missverständnis gibt.

Ach so, ist das in der Schweiz so?

Das wusste ich nicht, bei uns ...

Habe ich jetzt etwas falsch gemacht? Ich wollte nicht unhöflich sein, in Amerika machen wir das so.

Wenn man in Deutschland sagt „Wir treffen uns um 8“, dann meint man Punkt 8, oder? Bei uns in Frankreich heißt um 8 ...

Was machen wir denn da?

Entschuldigungen

Oh, Entschuldigung! Das ist mir aber peinlich.

Das ist mir wahnsinnig peinlich.

Oh, das tut mir Leid!

Das war ein Irrtum – mein Deutsch – tut mir Leid ...

Reaktionen auf Entschuldigungen

Das macht nichts.

Das ist nicht so schlimm.

Das ist kein Problem.

VORSCHAU

Rollenkarten

A

Sie hatten eine Verabredung mit einem Geschäftspartner:

„Um acht im Restaurant Krone“. Sie dachten, „um acht“ bedeutet „um acht herum“, also plus / minus 20 Minuten. Sie kommen also um 20.20 und Ihr Geschäftspartner wirkt ziemlich sauer.

Klären Sie die Situation.

B

Sie hatten eine Verabredung mit einem Geschäftspartner:

„Um acht im Restaurant Krone“. Sie waren pünktlich um 20.00 da. Ihr Geschäftspartner kommt um 20 nach acht, als Sie gerade gehen wollen. Hat er sich in der Zeit geirrt?

Klären Sie die Situation.

A

Ein deutscher Geschäftsfreund hat Sie zu sich nach Hause eingeladen. Zu einem Gläschen Wein, ganz informell, dachten Sie und haben sich freizeitmäßig angezogen.

Als Sie bei dem Freund ankommen, stellen Sie fest, dass noch andere Gäste da sind und sich alle sehr schick gemacht haben. Sie haben ihn wohl nicht ganz richtig verstanden. Es ist Ihnen sehr peinlich.

Was sagen Sie?

B

Sie feiern heute ganz groß Ihren 40. Geburtstag. Ihr ausländischer Geschäftsfreund ist zufällig in der Stadt und Sie haben ihn eingeladen.

Der Freund steht in Jeans und Pulli vor der Tür und wirkt verwirrt. Entweder hat er nicht richtig verstanden, dass Sie ein Fest feiern, oder bei ihm zu Hause ist diese Kleidung üblich.

Sie persönlich stört es eigentlich nicht, aber Ihr Geschäftsfreund wirkt verlegen.

Helfen Sie.

A

Sie haben einen ausländischen Kollegen zu sich nach Hause eingeladen.

Das Gespräch kommt auf die Umwelt, Mülltrennung, Recycling usw. Ihr Kollege hat offenbar überhaupt kein Umweltbewusstsein. Er macht sich lustig über die „Müslis“ und „Naturhysteriker“ und sagt, er hat gelesen, dass die in Deutschland eine ziemlich starke Lobby haben. Das passe gar nicht zu den sonst so realistischen Deutschen, meint er.

Ihre Frau kauft nur in „Bioläden“ ein und kocht überwiegend „Vollwertkost“; auch diesen Abend.

Sie ärgern sich ziemlich.

B

Sie sind bei einem deutschen Kollegen eingeladen.

Das Gespräch kommt auf die Umwelt, die Grünen, usw. Sie verstehen sich normalerweise sehr gut mit dem Kollegen und sagen daher auch klipp und klar, was Sie von diesen „grünen Traumtänzern“ halten, nämlich gar nichts. Wer will schon zurück in die Steinzeit? Das ist doch total übertrieben und absurd.

In dem Moment kommt die Hausfrau mit dem Abendessen herein und sagt: „Das ist jetzt Vollwertkost, alles biodynamisch angebaut ...“

Retten Sie die Stimmung!

A

Sie sind mit einem ausländischen Kollegen in einem Münchner Biergarten.

Ihr Kollege hat ein großes Bier getrunken. Als der Ober ihn (auf Bayerisch) fragt, ob es geschmeckt hat und ob er noch eins will, antwortet Ihr Kollege: „Ja“.

Sie wundern sich, sagen aber nichts, er muss selbst wissen, wie viel er trinkt.

B

Sie sind mit einem deutschen Kollegen in München in einem Biergarten.

Als Sie Ihr Bier ausgetrunken haben, kommt der Ober und fragt: „Hot's gschmeckt?“ Sie nicken, er fragt: „Meng's no oans?“ Sie sagen vorsichtig: „Ja, ja“. Plötzlich kommt der Ober mit einem zweiten Glas Bier an. Sie möchten aber keins mehr.

Erklären Sie Ihrem Kollegen das Problem und bitten Sie ihn um Hilfe.